

keit gewährleistet als auch der überregionale Einbezug der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ermöglicht. Das Studium beginnt mit einer Einführungswoche und wird dann in aufeinander folgenden Modulen durchgeführt, die mit jeweils einem Wochenende Präsenzlehre beginnen und durch eine mehrwöchige E-Learningphase vertieft werden. Das Angebot richtet sich an Berufstätige mit einem Hochschulabschluss (Diplom, Magister, Staatsexamen oder anderem) sowie anschließender, mindestens einjähriger Berufserfahrung in einem kriminologisch einschlägigen Berufsfeld (Polizei, Justiz, Sozialarbeit etc.) Die Studiendauer umfasst zwei Semester zuzüglich einem Semester für die Erstellung der Masterarbeit. Bewerbungen werden bis zum 1.7.2010 entgegengenommen. Information: <http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/publish/IKS/wbmaster.html>. Quelle: Pressemitteilung der Universität Hamburg vom 5.1.2010

Bildungsprämie Mehr Weiterbildung für alle. Die Bundesregierung will noch mehr Menschen für die berufliche Weiterbildung mobilisieren. Da der Bedarf vor allem bei gering Qualifizierten besonders hoch eingeschätzt wird, diese in der Regel aber nur geringe Einkommen erzielen, sollen diese ganz besonders unterstützt werden. Die seit Januar 2010 aufgestockte „Bildungsprämie“ bietet drei aktualisierte Finanzierungskomponenten: Die Bildungsprämie für Erwerbstätige ist von 154 auf maximal 500 Euro gestiegen. Anspruchsberechtigt ist, wer höchstens 25 600 Euro oder 51 200 Euro bei gemeinsam Veranlagten im Jahr versteuert und mindestens den gleichen Betrag selbst zahlt. Das Vermögensbildungsgesetz kann auch zur Finanzierung von Weiterbildung genutzt werden, sogar während der Sperrfrist und ohne Verlust der Arbeitnehmersparzulage. Das Weiterbildungsdarlehen kann auch bei höheren Einkommen genommen werden. Alle drei Komponenten sind kumulativ anwendbar. Die Initiative wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundes finanziert. Information: www.bmbf.de/foerderungen/14091.php. Quelle: Arbeitsmarktpolitischer Service der LASA Brandenburg Nr. 1/2010

Tagungskalender

5.-7.5.2010 Berlin. Deutscher Pflegekongress 2010 – Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit. Information: Kongressbüro, Palisadenstraße 48, 10243 Berlin, Tel.: 030/498 550 31, E-Mail: info@hauptstadtkongress.de

16.-19.5.2010 Berlin. 28. Kongress des Internationalen Forschungs- und Informationszentrums für öffentliche Wirtschaft, Sozialwirtschaft und Genossenschaftswesen (CIRIEC). Information: Bundesverband Öffentliche Dienstleistungen – Deutsche Sektion des CEEP e.V. (BVÖD), Sponholzstraße 11, 12159 Berlin, Tel.: 030/852 10 45, E-Mail: info@bvoed.de

28.6.-3.7.2010 Strobl/Österreich. Projektagung der Deutschen Gesellschaft für Gruppendynamik und Organisationsdynamik – die große Gruppe, ein gruppendynamisches Experimentierfeld. Information: VHS Ottakring, Brigitta Burian, Ludo-Hartmann-Platz 7, A-1160 Wien, Tel.: 0043/1/492 08 83, E-Mail: brigitta.burian@vhs-ottakring.ac.at

15.-17.9.2010 Berlin. 2. Gemeinsamer Kongress der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie und der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie. 10. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie. Information: Aey Congresse GmbH, Seumestraße 8, 10245 Berlin, Tel.: 030/29 00 65 94, E-Mail: dggg2010@aey-congresse.de, Internet: www.dggg-kongress.org

26.-30.9.2010 Bremen. 47. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie. Information: Deutsche Gesellschaft für Psychologie, Postfach 42 01 43, 48068 Münster, Tel.: 05594/94 39 45, Internet: www.dgps-bremen.de

7.-9.10.2010 Braunschweig. 6. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft – „Gemeinschaft leben“. Information: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V., Hans-Jürgen Freter, Friedrichstraße 236, 10969 Berlin, Tel.: 030/ 59 37 95-0, E-Mail: info@deutsche-alzheimer.de, Internet: www.deutsche-alzheimer.de

11.-15.10.2010 Frankfurt am Main. „Transnationale Vergesellschaftungen“ – Jubiläumskongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS). Information: Büro des Soziologiekongresses 2010, Goethe-Universität Frankfurt, Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt am Main, Tel.: 069/798 2534-1/2/3, Email: info@dgs2010.de